



CFS-Feier anlässlich des 80. Geburtstags von Herrn Dr. Rolf-E. Breuer

Donnerstag, 30. November 2017

**Campus Westend, Casino Gebäude 1. OG, Nina-Rubinstein-Weg, Goethe-Universität
Frankfurt**

Begrüßung

Prof. Dr. Jan P. Krahen (CFS-Direktor und Goethe-Universität Frankfurt)

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

liebe Kollegen aus Vorstand und Kuratorium der GfK,

liebe Freund und Wegbegleiter des Gefeierten,

sehr verehrte Damen und Herren,

und insbesondere: lieber Herr Breuer,

ich möchte Sie alle sehr herzlich begrüßen zu der heutigen Feier zur Ehrung von und Danksagung an Rolf-Ernst Breuer.

Der 80. Geburtstag, der vor knapp vier Wochen stattfand, bietet die gute Gelegenheit, einem Mann Dank sagen zu können, der seit mehr als 30 Jahren die Geschicke der GfK leitet und damit vermutlich die längst-bestehende und möglicherweise auch erfolgreichste Finanzplatzinitiative geschaffen hat, die dieser Finanzplatz bis heute kennt.

Das von Professor Karl Häuser und den wichtigsten Bankern und Bankiers dieser Jahre --darunter der heute anwesende Michael Hauck, den ich herzlich begrüße-- vor exakt 50 Jahren gemeinsam gegründete Institut, hat sich in den nun 31 Jahren unter Breuers Leitung stark und sichtbar entwickeln können. So bedeutende Personen wie Karl-Otto Pöhl, Axel Weber, Volker Wieland und Michalis Haliassos trugen zu der erfolgreichen Entwicklung in diesen Jahren wesentlich bei. Die Entwicklung war vor allem deshalb nicht nur kraftvoll, sondern auch nachhaltig, weil das Institut, das seit 1996 CFS heißt, in diesen Jahren in einer *geschützten Nachbarschaft* zu Industrie und Zentralbankpolitik sich entfalten konnte, um auf diese, vor Außeneinflüssen geschützten Weise, ein weithin (auch international) respektierter Ort wissenschaftlicher Begleitung der Finanzmarktentwicklung werden zu können.

Wenn es eines Beispiels für den Wert unabhängiger Wissenschaft für die Entwicklung eines Finanzplatzes im Sinne einer –um Breuer zu zitieren-- intellektuellen Infrastruktur bedürfte, dann ist die GfK und ihr CFS ein Vorzeigekandidat.



Es ist –und dies ist nun der Bogen zu dem heute Gefeierten-- ein großes Verdienst von Rolf Breuer in seiner Rolle als VV der GfK nicht nur die Einheitlichkeit des Finanzplatzes über all diese turbulenten Jahre hinweg entwickelt und bis heute erhalten zu haben, sondern auch die Bedeutung der wissenschaftlichen Unabhängigkeit erkannt und ermöglicht zu haben – eine Haltung, für die ich Ihnen, lieber Herr Breuer, sehr dankbar bin und die wesentlich den Erfolg des CFS und dessen Rolle an der GU erklärt.

Ich möchte nun übergeben an die Präsidentin der Goethe Universität, Frau Prof. Dr. Birgitta **Wolff**, und an den Präsidenten der GfK, Herrn Professor Dr. Otmar **Issing**:

Abschließende Worte

Allen Beteiligten an diesem Symposium möchte ich sehr herzlich danken für die Vielfalt der Blicke auf etwas, was wir vielleicht in unserem schnellen Alltag manchmal aus den Augen verlieren: dass es Menschen sind, einzelne Persönlichkeiten, die einen Ort voranbringen, weiterentwickeln - oder eben nicht.

Das vielfach Versäumte, die verpassten Chancen können wir niemals sehen, allenfalls denken - umso wichtiger, dass wir die ergriffenen Chancen anerkennen und in guter Erinnerung behalten.

Das Podiumsgespräch hat einige schöne Beispiele für die genutzten Chancen präsentiert, und auch die besondere Rolle gewürdigt, die Rolf Breuer dabei gespielt hat. Mit Blick auf die heutige Situation der GfK und des CFS möchte ich sagen: ...und heute weiterhin spielt.

Ich kann mir vorstellen, dass die aktuelle Anspannung um einen möglichen Entwicklungssprung des Finanzplatzes den Gefeierten mit gewissen stillen Genugtuung begleitet. Dass Sie, lieber Herr Breuer, in der aktiven Rolle des VV der GfK unsere Arbeit immer wieder kritisch und dadurch sehr hilfreich begleitet haben möchte ich noch einmal abschließend besonders würdigen – es danken Ihnen die Mitglieder von Vorstand, Kuratorium sowie ganz besonders auch die Mitarbeiter des CFS.

Nun stehen noch etliche persönliche Gratulationsworte vieler weiterer Personen des Frankfurter Lebens aus - für diese Worte ist nun während des Empfangs Gelegenheit, zu dem wir Sie gemeinsam mit der Goethe Universität alle ganz herzlich in die Flure dieses Hauses einladen.